

Die Naturstiftung David im Jahr 2022

Unserem Stiftungsauftrag folgend haben wir seit Gründung der Stiftung im Jahr 1998 durch den BUND Thüringen bereits 503 Umweltinitiativen bei ihren Vorhaben mit mehr als 1,28 Mio. Euro unterstützt. Seit 2003 führen wir außerdem eigene Natur- und Klimaschutzprojekte durch. Diese in der Regel langfristig angelegten Vorhaben reichen von konkretem Engagement vor Ort bis hin zu bundesweiten Vernetzungsaktivitäten.

Projektförderung

Im Jahr 2022 förderten wir insgesamt 22 Projekte ostdeutscher Umweltinitiativen in den Bereichen „Naturschutz“ und „Erneuerbare Energien“ mit rund 98.000 Euro. Auch in jenem Jahr wurden wir dabei von der Regina Bauer Stiftung unterstützt, die für die Förderung konkreter Projekte im Tierartenschutz rund 34.000 Euro dazugab.

Besonders im Fokus standen Natur- und Artenschutzprojekte sowie Vorhaben, die sich kritisch mit Naturzerstörung auseinandersetzen. So unterstützten wir im Jahr 2022 u. a. die Errichtung von Storchennisthilfen in der Pleiße-Aue durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe (2.240 Euro), den Wanderfalken-Schutz in der Lieberoser Heide durch den Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e. V. (3.962 Euro) und die Renaturierung von Amphibienlaichgewässern im Mühlbachtal durch die NABU-Regionalgruppe Meißen (12.733 Euro). Konkretes Engagement gegen Naturzerstörung wurde z. B. in Form einer juristischen Auseinandersetzung mit TESLA durch den NABU Landesverband Brandenburg (13.000 Euro) und der „Klage Gipskarst“ des BUND Landesverband Thüringen (15.000 Euro) gefördert.



Naturgipsabbau im Südharz, Foto: BUND Thüringen

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektförderung liegt stets auf der Ermöglichung von Vorhaben durch indirekte Unterstützung. So übernahm die Stiftung im Jahr 2022 die Zinskosten zur Vorfinanzierung u. a. für ein Waldbiotopverbund-Konzept in Thüringen der Wildtierland Hainich gGmbH (2.600 Euro) und für ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes Eichsfeld-Hainich-Werratal zur Förderung der Insektenvielfalt im Umfeld des Hainich-Nationalparks (5.000 Euro).

Stiftungseigene Projekte

Die Stiftung führte im Jahr 2022 insgesamt neun eigene Projekte durch. Beispielhaft seien genannt:

Naturschutzgroßprojekt Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald

Im Juli feierten wir zusammen mit rund vierzig Gästen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bundesumweltministerium, dem Bundesamt für Naturschutz, dem Thüringer Umweltministerium, der Region und des BUND den offiziellen Auftakt für das neue Naturschutzgroßprojekt. Der Mittlere Thüringer Wald gilt als „Hotspot der biologischen Vielfalt“. Der Schutz und die Entwicklung seiner Bäche, Moore und Bergwiesen als wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten sind Ziele des Vorhabens, das bis 2035 umgesetzt werden soll. Das Vorgängerprojekt „Wilde Quellbäche im Biosphärenreservat Thüringer Wald“ wurde unterdessen erfolgreich abgeschlossen.



Gruppenfoto zum Auftakt des Naturschutzgroßprojektes Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald, Foto: Thomas Müller

Windkraft und Fledermausschutz

Wege der Vereinbarkeit von Naturschutz und erneuerbaren Energien zu finden, ist ein wichtiges Ziel der Naturstiftung David im Bereich Klimaschutz. Seit November 2021 sind wir Auftragnehmerin eines Forschungsprojektes des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zur Etablierung eines bundesweiten Standards für ein maximal zu akzeptierendes Tötungsrisiko von Fledermäusen an Windenergieanlagen (Signifikanzschwelle). Um Windenergieanlagen schneller und einfacher zu errichten, wurde im Frühjahr 2022 das Bundesnaturschutzgesetz angepasst. Dies hat auch Folgen für den fledermausangepassten Betrieb von Windenergieanlagen. Zusammen mit dem BfN und dem Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende haben wir verschiedene Zukunftsszenarien diskutiert und versucht, Einfluss auf die weiteren Gesetzesnovellierungen zu nehmen.

Netzwerk Nationales Naturerbe

Im November 2022 gelang es, weitere 17.500 Hektar der von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) betreuten Flächen für das Nationale Naturerbe zu sichern. Dies ist das Ergebnis einer jahrelangen Diskussion und unseres gemeinsamen Einsatzes zusammen mit anderen Naturschutzorganisationen. Von den 2018 als geeignet eingestuften 27.000 Hektar BVVG-Flächen wurden kurz vor der Bundestagswahl 2021 gerade einmal 8.000 Hektar per Beschluss gesichert. Zusammen mit den nun vereinbarten 17.500 Hektar werden nahezu alle in den festgelegten Naturschutzkategorien liegenden BVVG-Flächen dauerhaft dem Naturschutz gewidmet – ein großer Erfolg!

Mehr Informationen und weitere Stiftungsprojekte unter: www.naturstiftung-david.de